

Heute Abend soll der Gemeinderat der Stadt Waldshut-Tiengen in seiner öffentlichen Sitzung ja über die Zukunft der Freibäder in Waldshut und Tiengen entscheiden. In einem 5seitigen Papier, das auf der Homepage des Vereins [www.pro-freibad-waldshut.de](http://www.pro-freibad-waldshut.de) einsehbar ist und das übers Wochenende allen Mitgliedern des Gemeinderates persönlich übergeben wurde, kritisiert der Verein die Beschlussvorlage für diesen Tagesordnungspunkt der Sitzung. Wesentliche Punkte fehlen oder wurden falsch oder missverständlich formuliert.

- Das angeführte Gutachten, das die unterschiedlichen Sanierungsvarianten bewerten soll, liegt noch gar nicht abschließend vor und wurde nur in Auszügen zitiert.
- Es wird behauptet, dass „Pro Freibad Waldshut e.V.“ im Dezember 2017 das eigene Sanierungskonzept vorgestellt habe. Richtig ist, dass bereits im Oktober und November alle Entscheidungsträger darüber informiert waren. Somit war auch vor der Planungsvergabe der Sanierung in Tiengen bekannt, dass man günstigere Sanierungsvarianten finden kann.
- Die Aussagen zur schlechten finanziellen Lage der Stadt wirken unglaubwürdig, wenn Mehrkosten von 2 Mio € für die Sanierung des Tiengener Bades und 1 Mio € Rückbaukosten in Waldshut scheinbar mühelos aufgebracht werden und man auf die 1 Mio € des anonymen Spenders verzichtet. Für 3 Mio € könnte man auch die Sanierung in Waldshut finanzieren und sogar beide Bäder noch 10 Jahre lang betreiben!

Beim aufmerksamen Durchlesen der Vorlage entsteht der Eindruck, dass hier der Gemeinderat zu einer übereilten Entscheidung gedrängt werden soll, die aber auf lückenhaften und teilweise falschen Grundlagen beruht. Bei einer Entscheidung, die in der gesamten Stadt solche Emotionen auslöst, erscheint das nicht ratsam. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger – auch aus Tiengen und den umliegenden Ortsteilen – machen deutlich, dass sie für diese Form der „Politik“ und der Verschwendung von Geldern kein Verständnis mehr haben. So bleibt zu hoffen, dass auch die Mitglieder des Gemeinderates ihre Verantwortung wahrnehmen und eine solche Entscheidung nicht leichtfertig und unter Zeitdruck treffen.